

Di., 26.10.2021 im RegenbogenKino, 19:00 Uhr

**Wie war es damals? – Wie ist es heute?**

Heilehaus, Kinderbauernhof Mauerplatz, Regenbogenfabrik und Schokofabrik

3G

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung

„Dann machen wir's halt selber - 40 Jahre selbstorganisierte Räume in Berlin“ im Friedrichshain-Kreuzberg-Museum

Eine Gesprächsrunde mit Frauen, die in den Projekten -teilweise von Anfang an aktiv sind: Barbara (Heilehaus), Heike (Kinderbauernhof Mauerplatz), Christine (Regenbogenfabrik), Anke (Schokofabrik)

Diese Veranstaltung wird gefördert durch die Stiftung „Menschenwürde und Arbeitswelt“



**Kiezspaziergänge**

So., 24.10.2021

Sa., 30.10.2021

Wir werden gemeinsam durch den Kiez laufen und Kinderbauernhof, Heilehaus, Schoko- und Regenbogenfabrik aufsuchen, aber auch noch viel Interessantes aus der „Hausbesetzer\*innenzeit“ erfahren. Was war das „Kulturzentrum 36“ oder der „Bauhof“?

Start jeweils um 14:00 Uhr, Adalberstr./Bethaniendamm,

Teilnahme kostenfrei!

Anmeldungen unbedingt erforderlich über [info@regenbogenfabrik.de](mailto:info@regenbogenfabrik.de)

Das Filmwochenende ist Teil des Projektes „XB-Lab — Kultur in Kreuzberg“ der Gesellschaft für Humanistische Fotografie - gfhf.eu

Das Projektes **XB-Lab — Kultur in Kreuzberg** wird gefördert durch das Modellprogramm „Utopolis – Soziokultur im Quartier“ im Rahmen der ressortübergreifenden Strategie Soziale Stadt „Nachbarschaften stärken, Miteinander im Quartier“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat und der Beauftragten für Kultur und Medien.

Filmwochenende im RegenbogenKino

**„Freiräume für Selbstorganisation schaffen, gestalten und verteidigen“**

Do., 04. bis Mo., 08.11.2021

Im Begleitprogramm zur Ausstellung im FHXB „Dann machen wir's halt selber! - 40 Jahre selbstorganisierte Räume in Berlin“ zeigen wir sehr unterschiedliche Filme, in denen u.a. die Projekte „Kinderbauernhof Mauerplatz“, „Heilehaus“ und „Regenbogenfabrik“ die Hauptrolle spielen und die einen Einblick in das Besetzer\*innenleben Anfang der 80er geben. **Den Blick noch weiter zurück** machen wir mit dem Rauch-Haus-Film von 1973.

**Der Blick über den „Tellerrand“ Kreuzberg hinaus** führt uns ins Zürich von 1980 und nach Kopenhagen 1986.

Bei einigen Veranstaltungen werden wir nach dem Film mit Gäst\*innen über die Filme und den vorgestellten Projekten reden und Fragen stellen können.

**Freier Eintritt bei allen Vorstellungen!**



**Programm**

Do., 04.11.21, 20:00 Uhr

**Der Blick über den „Tellerrand“ Kreuzberg hinaus**

**„Züri brännt“, 1981, 100 Min. Videoladen Zürich**

2G

1980 ist es in Zürich im Zusammenhang mit der Besetzung eines Jugendzentrum zu schweren Unruhen gekommen. Die Kreuzberger Hausbesetzer\*innen, damals gerade mal aus einer Handvoll Häuser bestehend, hat teilweise „neidisch“ in die Schweiz geschaut: „Züri brennt, Berlin pennt!“ - Der Blick ging natürlich damals auch nach Amsterdam, aber das ist eine andere Geschichte.-

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



NACHBARSCHAFTEN STÄRKEN  
Miteinander im Quartier



Soziokultur  
im  
Quartier



BUNDES  
VERBAND  
SOZIO-  
KULTUR

**XB X LAB**

**Fr., 05.11.21, 18:00 Uhr**

**Heilehaus**

**„Carlos – der Heilehausfilm“ - „Barfussmedizin im Dschungel  
,der Großstadt“, 1984, 28 Min.**

**mit Gäst\*innen**

**3G**

Ein „Werbefilm“ für das Heilehaus, produziert von und mit Leuten aus dem Kiez.

**Fr., 05.11.21, 20:30 Uhr**

**Der Blick über den „Tellerrand“ Kreuzberg hinaus**

**„9 Tage hinter Barrikaden“, 1986 Kopenhagen, 55 Min.**

**2G**

1986 stand die Räumung eines besetzten Hauses in Kopenhagen an, zum Schutz wurden Barrikaden gebaut. Ein Filmteam hat die 9 Tage hinter den Barrikaden verbraucht und gibt einen tiefen Einblick.

**Sa., 06.11.21. 18:00 Uhr**

**„Unter deutschen Dächern – der Turm“, 1981, 54 Min. (Radio  
Bremen)**

**mit Gäst\*innen**

**3G**

Die Fernsehdokumentation von 1981 gibt einen Einblick in dem 1979 besetzten „Turm“ und den Ausblick auf den Kinderbauernhof. Aber auch die Bilder zum „Zustand“ Kreuzbergs sind sehenswert.

**Sa., 06.11.21, 20:30 Uhr**

**Der Blick noch weiter zurück**

**„1973 Rauchhaus - Allein machen sie dich ein“, 1973, 66 Min.**

**mit Gäst\*innen**

**2G**

Der „Rauchhausfilm“! Gedreht vom Rauchhaus-Kollektiv und dem Filmkollektiv bestehend aus Susanne Beyeler, Rainer März und Manfred Stelzer.

**So., 07.11.21, 18:00 Uhr**

**Regenbogenfabrik**

**„Solidarische Ökonomie - 30 Jahre Arbeit am Regenbogen“,  
2011, 45 Min.**

**mit Gäst\*innen**

**2G möglich**

Der Film von Anne Frisius, Astrid Vogelpohl und Ute Freund war ein Geschenk zu 30. Geburtstag der Regenbogenfabrik und beschreibt die damalige Situation. Kollektivist\*innen der Regenbogenfabrik werden darüber berichten, was von dem im Film angesprochenen Ideen umgesetzt werden konnte bzw. wo die Regenbogenfabrik sich heute steht.

**So., 07.11.21, 20:30 Uhr**

**„Züri brännt“ (siehe Do., 04.11.21)**

**diesmal 3G**

**Mo., 08.11.21, 20:00 Uhr**

**1986/1987 Der Kampf um den Acker des Kinderbauernhofes  
Mauerplatz (KBH)**

**„Kinderpower an der Mauer“, 1986, 20 Min.**

**„Die Geschichte des Ackers“, 1987, 30 Min.**

**„Die unendliche Geschichte“, 1988, 37 Min.**

**mit Gäst\*innen**

**G3**

1987 wurde auf dem Gelände des KBH nach Platzbesetzung der Bau einer Kita polizeilich durchgesetzt. Die Filme dokumentieren den Widerstand gegen den Verlust des Ackers von Anfang bis Ende und erzählen eine spannende Geschichte mit überraschendem Ende: Wo ist die Kita?

**RegenbogenKino, Lausitzer Str. 21a, 10999 Berlin  
regenbogenfabrik.de**

**2G oder 3G?**

Wir müssen uns entscheiden, Leute auszugrenzen (2G) oder weniger Zuschauer\*innen zu haben und permanent die Maskenpflicht durchsetzen zu müssen (3G). Für jede Veranstaltung wird mit allen Beteiligten diskutiert, daher haben wir beides „im Angebot“. Bitte beachtet immer die entsprechende Kennzeichnung „2G“ oder „3G“. („Züri brännt“ zeigen wir „in beiden Versionen“.)